

# Die Vollmondlüge

Von Matthias Lampe

Geschrieben am 06. Dez. 2006 als es fünf Tage lang  
Vollmond war

# Inhaltsverzeichnis

|                              |    |
|------------------------------|----|
| Vorwort                      | 2  |
| Beginn der Vollmondperiode   | 3  |
| Die Geburt meiner Großnichte | 6  |
| Weitere Vollmondtage         | 10 |
| Epilog                       | 13 |

06. Dez. 2006

## Vorwort

Ich wäre schon längst wieder im LKH Lüneburg, wenn man der Menschheit glauben würde, dass der Vollmond Ereignisse auf dem Kopf stellen würde. Am ersten Tag ging es mir nicht so gut, als bei den anderen Tagen. Am zweiten Tag war ich ein Schwarzseher, habe aber von Gott eine Vision über den Zwanzigsten Juli bekommen. An den anderen Tagen konnte ich gut schlafen, wie wäre das möglich, wenn es die Vollmondlüge der Menschheit nicht gäbe.

Jede Frau hat ihren willkürlichen Menstruationszyklus, der vom Mond völlig abweicht. Der Menstruationszyklus ist so etwas wie die Einstellung des Desktopbildes eines Rechners, wie man ihn langläufig kennt und hängt mit der Software der Frau zusammen. Jeder Mensch, obwohl er keine „Maschine“ ist, läuft in bestimmte Bahnen. Kriege werden im Kopf gewonnen, so stand lange fest, dass die USA den zweiten Krieg gewinnen würde. Diese Bahnen programmiert der Mensch selbst. Auch

der Mensch entscheidet innerhalb seiner Software. Davon hängt keine Mondphase ab, wie sich der Mensch entscheidet. Die Geschichte schreibt die Menschheit, nicht der Mond. Der Mond ist nichts anderes, als die Kaaba in Mekka, ein Stein. Er hat keinerlei Funktion. Die Mondphasen bestimmen nur die Gezeiten, die aufgrund der Mechanik des Mondes und der Erde entstehen. Dort entstehen Ebbe und Flut und Nipp- bzw. Springtide.

06. Dez. 2006

-3-

## Der Beginn der Vollmondperiode

Am Samstag in der Nacht begann das Spektakel. Ich konnte bis nachts um drei Uhr nicht schlafen, obwohl ich die doppelte Medikation zu mir genommen habe. Am Sonntag wachte ich ungewöhnlich um ca. acht Uhr auf und nahm am Gottesdienst der Pfingstgemeinde teil. Ich habe die Gemeinde mit der Frage konfrontiert, warum es kein Weihnachtsgeld mehr gibt, somit befand ich mich auf dem Wege der Besserung, und das an einem Vollmondtag. Die Antwort liegt auf der Hand: Jesaja 1, 11 - 17: „Der Herr fragt: ‚Was soll ich mit euren vielen Opfern anfangen? Ich habe genug von euren Schafböcken und dem Fett eurer Mastkälber; das Blut eurer Opfertiere ist mir zuwider, sei es von Stieren, Ziegenböcken oder Lämmern. Ihr kommt zum Tempel und denkt: ‚Hier ist Gott gegenwärtig.‘ Doch in Wirklichkeit zertrampelt ihr nur meinen Vorhof. Wer hat euch das befohlen? Hört endlich mit diesen nutzlosen Opfern auf! Ich kann euren Weihrauch nicht mehr riechen. Ihr feiert bei Neumond (Vollmond)

und am Sabbat, ihr kommt zu den Festen zusammen, aber ich verabscheue sie, weil ihr an euren Sünden festhaltet. Darum hasse ich alle diese Festversammlungen! Sie sind mir eine Last, ja, sie sind unerträglich für mich! Streckt nur eure Hände zum Himmel, wenn ihr betet! Ich halte mir die Augen zu. Betet, soviel ihr wollt! Ich werde nicht zuhören, denn an euren Händen klebt Blut. Wascht euch, reinigt euch von aller Bosheit! Lasst eure Greuelthaten, hört auf mit dem Unrecht! Lernt wieder, Gutes zu tun! Sorgt für Recht und Gerechtigkeit, tretet den Gewalttätern entgegen, und schafft den Waisen und Witwen Recht!“

Gott will kein Weihnachten. Weihnachten ist zudem auch das Fest der Wintersonnenwende. Das gegenüberliegende Fest ist der Mitsommer. Das sind Feste der Götzendiener, da soll man keine Geschenke „kaufen“.

Außerdem kann man seine Ewigkeit nicht erkaufen. Man bekommt sie geschenkt. Etwa so verlief der erste Vollmondtag.

06. Dez. 2006

## Die Geburt meiner Großnichte

Als meine Großnichte geboren wurde, schlug die Medikamentenwirkung auf das Gegenteil um. Ich hatte eine traurige Phase. Das liegt garantiert nicht am Mond. Wenn dies so wäre, hätte ich am Samstagabend und auch den Tag darauf nicht geschlafen. Die Psychose wäre vorprogrammiert. Etwa um 16 Uhr am Montag bekam ich die Nachricht, dass meine Großnichte geboren sei: Nun stellt sich die Frage: Ist das auch ein Mondereignis? Ich bin am 12. Oktober 1969 um 17:49:13 Uhr geboren, das war drei Tage nach Vollmond, also bei abnehmenden Mond. Meine älteste Schwester ist am 04. Februar 1967 nachts ca. 3 Uhr geboren, das sind 21 Tage nach Vollmond also beim zunehmenden Halbmond, bei Nipptide, das wäre ja unlogisch. Diese Daten sind nach dem Mondzyklus zurückgerechnet worden. Der Mondzyklus beträgt 29,53053 Tage. Ich wäre schon längst in einer Psychiatrie. Ich hätte diese Geschichte nicht aufschreiben können. Das wäre unmöglich. Also ist die Geburt meiner Groß-

nichte kein Mondereignis. Ein Geheimnis möchte ich der Menschheit entschlüsseln. Martina hat ihr erstes Kind abgetrieben. Wer ein Kind abtreibt, begeht Mord und gehört nach deutschem Verständnis fünfzehn Jahre ins Gefängnis. Vor Gott ist Mord eine ernstzunehmende Sünde. Durch eine Abtreibung kann man gesundheitliche Schäden bekommen. Martinas Tochter ist mindestens 17 Tage zu früh geboren. Das Kind ist unterentwickelt und kommt in unserer Gesellschaft nicht klar. Es wird Zeit seines Lebens auf die Unterstützung durch den deutschen Staat angewiesen sein. Aber das derzeitige Regime in Deutschland kürzt die Sozialleistungen. Es wird in ihrem Erwachsenenalter nicht genügend Geld für sie zur Verfügung stehen. Wenn das Kind noch etwas werden könnte, dann müsste es um den 21. Dezember 2006 geboren werden oder sogar später. Meine Großnichte wird in der Schule nicht mitkommen durch die Abtreibung ihres älteren Geschwisterchens. Wenn es hochkommt, erreicht es den Hauptschulabschluss, das ist zu

wenig, um auf den derzeitigen Arbeitsmarkt zu bestehen. Man braucht zumindest einen guten Sek-I-Abschluss, um dort etwas Geld zu verdienen, das entspricht dem Realschulabschluss. Für andere Personen gibt es keine Zukunft. Das hat Martina zu verantworten. Wenn man schwanger ist, dann ist man psychisch labil. Es gibt viele psychische Erkrankungen durch die Schwangerschaft. Eine Schwangere Frau kann vielfach nicht selbst entscheiden, was mit ihren Kindern (incl. dem Kind im Mutterleib) geschehen soll. Sie muss sich einen Rat einholen für die Zeit nach der Schwangerschaft. Eine Abtreibung kann tödlich sein. Dieses alles kann der Mond, ein Stein wie die Kaaba in Mekka nicht bewirken. Die Geburt von meiner Großnichte ist kein Mondereignis, sondern eine Folge von Martinas Entscheidung, das erste Kind abzutreiben. Ich habe mit einem Abort gerechnet, einer Fehlgeburt. Und nun zu den anderen Lügen. Schlafgewandelt habe ich fast jeden Tag in meiner Jugend zwischen 12 und 15 Jahren, da spielte es keine Rolle, ob es Vollmond war oder eine andere Mondphase. Der Pflanzen-

wuchs ist immer ein Ereignis von der Sonne und nicht vom Mond. Es gibt Nachtschattengewächse. Diese entstanden durch diese Vollmondlüge. Sie heißen auf lateinisch Solanaceae zu Deutsch „Sonnengeburt“. Die alten Griechen hatten diese Gewächse so genannt, weil diese Pflanzen, wie Kartoffeln, Paprika, Tomaten u. dergl. sehr viel Sonne brauchen, keine Finsternis. Ich werde Tomaten immer in die Sonne stellen, desgleichen auch mit allen Nachtschattengewächsen, da sie viel Sonne brauchen. Wenn Pflanzen gut gedeihen sollen, so muss das Wetter schön sein. Keine Mondphase kann dies beeinflussen. Die Energie kommt von der Sonne. Auch der Regen spielt zum gedeihen der Pflanzen eine Rolle. Ohne Wasser kein Leben. Der Mond hat kein Wasser, sondern die oberen Erdschichten in Form von Wolken. Man misst dem Mond besondere Kräfte zu, dem ist gar nicht so. Der Mond ist ein Stein.

06. Dez. 2006

## Weitere Vollmondtage

Der Dienstag war ein ruhiger Tag. Abends war ich in der Stadt Lüneburg und habe etwas gegessen. Am Mittwoch stand ich um ca. 12 Uhr auf und habe ein Computerprogramm geschrieben. Danach war ich in einer Frittenbude und aß eine Portion Pommes Frites. Später war ich einige Sachen einkaufen. Ich habe vor ein paar Wochen eine Hörspiel-DVD gebrannt und am Mittwoch habe ich ein Stoffbuch für Babies und Kleinkinder gekauft. Dies alles, damit meine Großnichte etwas hat, womit sie sich in ihrem Alter schon orientieren kann. Um ca. 18 Uhr ging ich mit Dirk Freese und Thomas Höhner zu einem Altenpfleger (Matthias Führinger). Um ca. 19:30 Uhr fuhr ich nach Hamburg und war zwei Stunden später wieder in Lüneburg. Ich habe bemerkenswerte Entdeckungen gemacht:

Zum einen stellte ich schon in Hamburg fest, dass wir fünf Tage lang Vollmond haben. Das war sehr ungewöhnlich. In der Vergangenheit hatte ich im November Mückenstiche, auch sehr ungewöhnlich. Wir haben zurzeit nämlich 10°C. Diese und ähnliche Dinge habe ich in den letzten Wochen gemacht. Und zum anderen habe ich entdeckt, dass es in Lüneburg Calvinisten gibt. Diese befinden sich nicht weit von der Berufsschule.

Und jetzt ein Wort zur Warnung:

### **„Der Weltrichter kommt“**

*„Doch sofort nach dieser Schreckenszeit wird sich die Sonne verfinstern und der Mond wird nicht mehr scheinen, die Sterne werden vom Himmel fallen und die Ordnung des Himmels wird zusammenbrechen. Dann wird der Menschensohn für alle sichtbar am Himmel erscheinen. Dies ist das Zeichen, dass das Ende da ist. Die Völker der ganzen Welt werden jammern und klagen, wenn sie den Menschensohn auf den Wolken des Himmels mit göttlicher Macht und Herrlichkeit*

kommen sehen. Dann wird die Posaune ertönen und der Menschensohn wird seine Engel in alle Himmelsrichtungen ausschicken, damit sie von überall her die Menschen zusammenbringen, die er erwählt hat." (Matthäus 24, 29 - 31)

Wenn solches am Himmel ist, „dann steht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ (Lukas 21, 28)

Sobald das Zeichen der unmittelbaren Wiederkunft unseres Herrn erscheint (Meteoritenhagel), so sollt ihr wissen, dass Jesus Christus etwa ein bis zwei Tage danach wiederkommt, um seine Kinder abzuholen.

06. Dez. 2006

-12-

## Epilog

Zu guter letzt ist davon auszugehen, dass der Mond eigentlich nur die Gezeiten steuert. Die Gezeiten sind mechanische Ereignisse, die nichts mit dem Mond gemeinsam haben. Die Sonne übt auf der Erde keinerlei Anziehungskraft aus. Alle unsere Planeten kreisen um die Sonne. Dort wirken auf den Planeten Zentrifugalkräfte aus, die von der Sonne ausgehen. Viele Planeten haben Trabanten, die um die Planeten kreisen. Einer davon ist der Mond. Auf denen wirken ebenfalls Zentrifugalkräfte. Diese gehen von den Planeten aus. Die Anziehungskräfte des Mondes bestimmen die Gezeiten. So ist das mit dem Mond. Das Pflanzenwachstum und das organische Verhalten in den Seelen (auch der Tiere) beeinflusst nur die Sonne, weil die Sonne ein Licht ausstrahlt, dass der Körper und die Seele brauchen. Also Vorsicht vor dem Neonlicht und der Glühlampe. Diese geben falsches Licht ab.



Die Moral von diesem Buch, ist, dass der Herr die *Geschicke* lenkt, kein Himmelskörper. Die Sonne ist nur ein Medium, das Energie spendet. Das andere Medium ist der Regen, der mit den Wolken kommt.

06. Dez. 2006

-15-